

Liebe Frau Stadtmüller,

Howrah, 21.01.2023

Ich grüße Sie herzlich aus dem winterlichen Kalkutta! Selbst in einem subtropischen Land wie Indien ist es im Dezember und Januar, und auch noch in der ersten Hälfte des Februars, kalt. Es sind aber auch die klimatisch besten Monate, in denen man weder schwitzt noch von Dauerregen betroffen ist. Auch brechen mit dem Beginn des Winters einige wichtige Epidemien in sich zusammen. So zum Beispiel die Malaria-Epidemie und die Denguefieber-Epidemie, die enden, wenn die Temperaturen unter 18° Celsius fallen. Bezüglich der Coronavirus-Epidemie haben wir hier derzeit keine nennenswerte Aktivität.



Auch im neuen Jahr gehen uns die Patienten, die Operationen brauchen, nicht aus. Die Ambulanzen der German Doctors arbeiten derzeit nur eingeschränkt, aber weiterhin kommen viele Kranke und auch weiterhin lohnt es sich, für sie in die verschiedenen Vororte von Kalkutta und Dörfer im Umkreis zu fahren.

Hier ist noch einmal die Tabelle der Operationen der letzten Wochen:

Name	Operation	Status
Atiqua Rayan	Lymphknoten-Operation Dr. A.K. Bowmick	Operiert
Mohamed Idrish	Herzoperation Narayana-Hospital	Operation in staatlicher Klinik vorbereitet
Nikat Parveen	Lymphknoten-Tuberkulose, Dr. A.K. Bowmick	Operiert
Parveen Jahan	Gutartiger Tumor, Dr. A.K. Bowmick	Operiert
Shayka Afreen	Tuberkulose-Absiedelungen Hals und Brust, Dr. A.K. Bowmick	Operiert
Sek Samsad	Eiterbeulen der Brustwand, Dr. A.K. Bowmick	Operiert
Mohamed Mustaque	Wirbelsäulen-Operation, Dr. A. Agarwal	Operiert
Ajay Mahato	Knochen-Chirurgie, Dr. R. Kushwara	Operiert
Mohamed Nasim	Lymphknoten-Probeentnahme, Dr. A.K. Bowmick	Operiert

Von den Patienten des letzten Bittbriefes kann ich berichten, dass sich bei Mohamed Mustaque herausgestellt hat, dass er in der Wirbelsäule keine Tuberkulose hat, sondern Metastasen eines Krebsleidens. Das hat uns sehr bestürzt, und dem Patienten geht es auch nicht gut. Nun ist eine Strahlentherapie eine Option für ihn.

Die weitere Behandlung des herzkranken Kindes Md. Idrish geschieht nun von Seiten des staatlichen Gesundheitssystems.

Nun kommen wieder neue Patienten in Bild und Text:



Zoya Khanam



Suraj Ali Molla





Aradhiya Kumari



Mohamed Hasan Ansari



Ranjita Ekka



Ich bitte um Woldecken für Familien, die in den Wintermonaten nachts frieren





Alia Almar

**Zoya Khanam** ist eine 14-jährige Jugendliche mit einer Tuberkulose sowohl der Lungen als auch der Halslymphknoten. Bei dieser Patientin wurde im September des Jahres 2022 zunächst eine Lungentuberkulose diagnostiziert und sie ist seit dem September unter der entsprechenden antibiotischen Behandlung. Im Dezember entwickelten sich bei der Patientin neue geschwollene Lymphknoten am Hals, die man auf dem Bild gut sehen kann. Dass sich unter laufender antibiotischer Behandlung neue Lymphknoten herausbilden, ist eine Warnung, dass die Bakterien nicht ausreichend abgetötet werden. In manchen Fällen hat aber eine Entwicklung von neuen Tuberkulose-Manifestation unter einer laufenden Therapie nichts zu sagen. Bei der routinemäßigen Überprüfung der Keime der Lungentuberkulose wurden keine Antibiotika-Resistenzen gefunden. Dennoch muss diese Patientin an diesem Lymphknoten operiert werden, denn er ist zu groß, als dass man ihn mit Medikamenten allein ausreichend kontrollieren kann, und wir müssen es jetzt genau wissen, ob Antibiotikaresistenzen im Spiel sind.

**Suraj Ali Molla** ist ein zweijähriges Kind mit einem Gehirntumor, der sich bis in die linke Augenhöhle vorgearbeitet hat. Es gibt einen engen Kanal zwischen dem Inneren des Schädels, in dem das Gehirn ruht, und der Augenhöhle, durch den der Sehnerv vom Auge zum Gehirn läuft. Dort entlang läuft auch dieser

Tumor. Man kann den Tumor inzwischen seitlich vom linken Auge dieses Kindes erkennen. Dort sezerniert er ständig Flüssigkeit und das Auge ist schon geschwollen. Wir wissen nicht genau, ob das Kind Schmerzen hat, denn es äußert sich nicht. Die Operation eines solchen Tumors ist sehr anspruchsvoll. Entsprechend teuer ist diese Operation, unter einem ausgewiesenen Spezialisten. Hoffentlich kann der Tumor als Ganzes entfernt werden. Wichtig wird auch die Artdiagnose des Tumors, da eventuell nach der Operation eine Bestrahlung nötig werden wird.

**Aradhya Kumari** ist ein fünfjähriges Mädchen mit einer angeborenen Missbildung des Gehirns und des Kopfes, welches diesbezüglich nie behandelt worden ist. Am Hinterkopf dieses Mädchens gibt es eine Vorwölbung, die von Wasser gefüllt ist. Man nennt es eine Enzephalozele. Dieses Kind ist in seiner Entwicklung zurückgeblieben und kann nicht selbstständig laufen, und es spricht auch nicht flüssig. Die Mutter ist alleinerziehend und lebt in einem armseligen Loch, wo ich sie besucht habe. Sie hat nie richtig Zeit für das Kind, weil sie verschiedene Putzstellen hat und nirgendwo fehlen darf, ohne in Gefahr zu laufen, gekündigt zu werden. Immerhin ist sie dann doch für das Kind nicht nur zu mir gekommen sondern auch zu einem indischen Neurochirurgen gegangen. Der will diese Missbildung jetzt operieren. Danach müssen wir etwas für die soziale Situation dieses Kindes tun. In dem Loch, in dem es allein gelassen wird, wenn seine Mutter putzen geht, herrschen keine würdigen Verhältnisse.

**Mohamed Hasan Ansari** ist ein 16-jähriger Jugendlicher mit einer vermuteten Kniegelenk-Tuberkulose. Dem Jugendlichen tut das rechte Knie schon länger weh und es ist auch geschwollen, und der Patient hat auch Fieber. Das ist eine typische Schilderung für eine Gelenk-Tuberkulose. Die Tuberkulose betrifft fast immer die großen Gelenke wie Knie und Hüfte, manchmal aber auch das Sprunggelenk oder das Handgelenk. Die kleinen Fingergelenke werden von Tuberkulose in der Regel nicht befallen, und das unterscheidet sie klinisch von Krankheiten aus dem rheumatischen Formenkreis. Vor einer Tuberkulosetherapie steht eine klare Diagnose. Ich habe einen Orthopäden gebeten, eine kleine Probe von der Kniegelenkshöhle zu entnehmen, damit wir diese auf Tuberkulose untersuchen können.

**Ranjita Ekka** ist eine 44-jährige Frau, die seit vier Monaten in stationärer Behandlung des St. Thomas Home ist, und bezüglich derer wir bis heute nicht ganz sicher sind, an welcher Krankheit sie leidet. Die Diagnose schien zunächst klar zu sein und die Patientin begann vor fünf Monaten eine antibiotische Therapie gegen Tuberkulose. Sie hat sich aber unter dieser Therapie nicht verbessert. In ihrer rechten Brustkorbhöhle gibt es ein Gewebe, das wir aufgrund der Befunde nicht richtig zuordnen können. Eine Computertomografie kann hilfreich sein, aber sie sagt einem nicht, ob ein auffälliger Befund eine Entzündung ist oder ein Krebsleiden. Man kommt auch nicht so ohne weiteres an das Innere des Brustkorbes heran, zum Beispiel, um von außen mit einer Nadel eine Probe des Gewebes im Inneren des Brustkorbes zu bekommen. Nun ist geplant, dass im Rahmen einer Bronchoskopie eine kleine Probe von dem auffälligen Gewebe in der rechten Brustkorbhälfte entnommen wird. Eine Bronchoskopie ist etwas ähnliches wie eine Magenspiegelung. Mit einem langen Schlauch, an dem vorne eine Kamera sitzt, geht man durch die Luftröhre und durch die Bronchien bis zu der Stelle, die einen interessiert. Dann wird durch einen winzigen Kanal in dem Schlauch eine Zange vorgeschoben, die eine Probe entnimmt. Danach wird die Zange und der Schlauch wieder herausgezogen. Im Vergleich mit einer Magenspiegelung ist der Schlauch der Bronchoskopie aber viel dünner, damit der Patient während der Untersuchung atmen kann. Eine Bronchoskopie ist ein spezialisierter Eingriff, den nur wenige Ärztinnen und Ärzte tun können. Sie erspart Patienten ein chirurgisches Eröffnen des Brustkorbes.

**Alia Almar** ist eine 18-jährige Frau mit einer Tuberkulose der Wirbelsäule. Der unterste Brustwirbelkörper (mit der Nummer zwölf) und die oberen beiden Lendenwirbelkörper sind von der Tuberkulose betroffen. Die beiden Lendenwirbelkörper sind in sich zusammengebrochen. Das alles verursacht sehr starke Schmerzen. Die Schmerzen dieser Patientin sind auch durch absolute Bettruhe und die antibiotische Therapie der Tuberkulose, und durch Schmerzmittel nicht ausreichend unter Kontrolle. Unser Neurochirurg, Dr. Ajay Agrawal, empfiehlt eine Operation.

Derzeit ist es sehr kalt in Indien. Gerade nachts fallen die Temperaturen bis 5 °Celsius. Die sozial schwachen Familien besitzen keine Wintersachen. Der Winter dauert nur zwei Monate, und das versuchen sie zu schaffen, ohne eigene



Kleidung dafür kaufen zu müssen. Viele sozial schwache Familien haben auch nachts keine Decke und sie frieren nachts jämmerlich. Ich bitte pro-interplast deswegen heute um **Woldecken**, die wir unter den uns bekannten Familien ohne gutes Einkommen verteilen wollen, zuerst unter den Familien der Wanderarbeiter, deren Kinder von unserem Impf-Programm erreicht werden.

Die folgende Tabelle enthält noch einmal alle Namen, Operationen und Kostenvoranschläge:

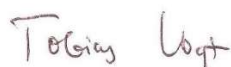
Name	Operation	Kosten in Rs.
Zoya Khanam	Lymphknoten-Operation, Dr. S. Koley, Care and Cure Nursing Home, 178, Belilious Road, Howrah – 711 101	30.000
Suraj Ali Molla	Gehirn- / Augenhöhlen-Tumor, Dr. S. Chatterjee, The Park Clinic, 4, Gorky Terrace, Kolkata - 700 017	361.000
Aradhya Kumari	Gehirn-Chirurgie, Dr. S. Chatterjee, The Park Clinic, 4, Gorky Terrace, Kolkata - 700 017	323.000
Ranjita Ekka	Gewebeprobe-Entnahme, Dr. Mita Roy	30.000
Mohamed Hasan Ansari	Probeentnahme vom Kniegelenk, Dr. K.K. Mukhopadhyay, Genesis Hospital, 1470, Rajdanga Main Road, Kolkata - 700 107	40.000

Alia Almar	Wirbelsäulen-Chirurgie, Dr. Ajay Agarwal	80.000
Woldecken	400 Stück	120.000
<b>Summe in INR:</b>		<b>984.000</b>

Ich bin pro-interplast sehr dankbar für die so treue Unterstützung der vielen Kranken hier in Kalkutta! Es ist auch für mich persönlich sehr ermutigend, dass ich eine Organisation wie pro-interplast in meinem Rücken weiß, die mir hilft, Patienten von lebensbedrohlichen Krankheiten zu heilen, oder ihnen ähnliche existenziellen Vorteile zu verschaffen. Ich plane in der zweiten April-Hälfte, nach anderthalb Jahren, wieder einmal nach Deutschland zu reisen. Ich freue mich, wenn ich die Gelegenheit bekomme, die aktiven Mitglieder von pro- interplast wieder einmal persönlich zu sprechen. Ich werde bald einen Termin dafür ausmachen.

Für heute sage ich einmal mehr ganz herzlichen Dank, und ich verbleibe mit liebem Grüßen!

Ihr



Tobias Vogt